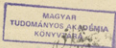


26.22

50151



Leiden, 5. 2 1916.

Witte Singel 84.

Lieber Freund,

Die Bogen 3 der beiden Abteilungen deiner Abhandlung habe ich vorläufig korrigiert. Ich hatte den arab. Text nicht vorher im Ms. durchgesehen; daher ist es mir erst jetzt aufgefallen, dass N^o 24 dasselbe enthält wie N^o 23, S. 41. Z. 4 ff., sodass ± 12 Zeilen werden fortfallen müssen. Da ich nicht weiss, ob Du das in N^o 24 Enthaltene absichtlich mit einer eigenen Nummer versehen hast, habe ich keine Änderung vorgenommen. (S. 46, Z. 9 (arab.) scheint mir bei haka: anka anstatt minku vorzuziehen. S. 37. Bei dem Studium des Insân Kâmil (und auch der Futûhât) ist mir oft aufgefallen, dass diese Mystiker die grössten Ketzerien der Bâtîniyya manchmal unverfroren als ihre Ansicht aussprechen; es scheint wohl, dass das Fehlen jeglicher politischer Nebengedanken sie gegen Verfolgung wegen solcher Ausschreitungen schützte.

Abd alkerim al-Gilani spricht mehr als hundert
Mal von gür und lubb, und bittet seine Leser,
die Schale seiner Worte wegzuerwerfen und sich
bloss den Kern anzueignen. S. 40 oben scheint
mir der Satz nicht glatt zu verlaufen. S. 42,
Anm. 5 soll nicht wenigstens einmal tomajjeg
gelesen werden?

Die Gorânstudien von P. Schwarz können mir
nicht gefallen; übrigens auch die nach seinem
Wunsche im publizierten von Barth nur mässig.
Mit Genehmigung erfuhr ich, dass Nöldeke den
gleichen Eindruck hat.

Die seit Anfang des Kriegs erschienenen Nummern
von J. R. A. S., J. A., R. H. R. enthalten nicht
viel, das dein besonderes Interesse beanspruchen
könnte. Meine Exx. stehen Dir auf Wunsch zur
Verfügung, wenn die Zensur keine Bedenken
hat.

Mit herzlichen Grüssen von Haus zu Haus

Dein getreuer

C. Bronkshingrovic
